

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

123 (4.5.1911) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 4. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 123

Dem Kaiser zum Gruß!

Nach den Tagen des Ausruhens von Regierungsgeschäften — Tage, die gleichwohl nicht müßig verbracht wurden, — kehrt der Kaiser mit seiner Familie aus dem sonnigen Korfu zurück. Auch hier gilt das Wort: „Ist's auch schön in fremdem Lande, doch zur Heimat wird es nie.“ In der Heimat ist es doch am schönsten. Und so oft unseren Kaiser der Weg über Karlsruhe führt, gilt sein Besuch dem Großherzoglichen Hof. Mit freudiger Gemüthung wird das aufgenommen vom badischen Volke, das den alten Großherzog und seine Herzensliebe: Kaiser und Reich, in treuester Erinnerung bewahrt, diese Herzensliebe geerbt hat und als heiligstes Vermächtnis Großherzog Friedrichs I. hochhält. Dessen ist Großherzogin Luise bei jeder Gelegenheit Zeuge, die ehrwürdige Ueberlebende aus der großen Epoche Wilhelms I., des großen Kaisers. Weil das badische Volk so denkt und fühlt, rechnet es seinem jetzigen Großherzog Friedrich II. hoch an, daß unter ihm die Beziehungen zum Kaiserhaus gleich intim geblieben sind, wie unter seinem unvergeßlichen Vater, weil sie die innige Hingabe an „Kaiser und Reich“ verkörpern und hierin mit dem Volksempfinden sich vereinen.

Das Volk sieht in unserem Kaiser den Träger des Reichsgedankens, dem, und somit dem Wohl der deutschen Nation, er sein Leben geweiht hat. Dem Kaiser schlagen die Herzen entgegen und er verdient sie auch, die Liebe des Volkes. Man darf das ruhig sagen. Das Gewöl, das in trübigen Novembertagen zwischen Kaiser und Volk aufstieg, hat sich feither verzogen: ein Verdienst des Kaisers, der sich im Rahmen seines Rechts gehalten hat; wobei auch zu seinem Recht als Kaiser und zu seinem Recht als Persönlichkeit — für welches Recht ja unser Jahrhundert ganz besonders entflammend ist — gehört, sich nicht mundtot machen und zum „Regierungsautomaten“ degradieren zu lassen.

Der Kaiser ist, mit einem Wort, populärer geworden. Dazu hat auch viel beigetragen die glückliche Hand, die er in letzten Jahren in der Auswahl seiner Ratgeber und Staatssekretäre gehabt hat: wir nennen nur die Namen Bethmann Hollweg, Bermuth und Riederer-Wächter. Geradezu wohlthuend wird es in weitesten Kreisen des Volkes ganz besonders empfunden, daß es in der auswärtigen Politik — der Grundlage der inneren — für Deutschland wieder besser geht, wieder vorwärts geht, weil ruhige, zielsichere Entschlossenheit zu spüren ist, so daß Deutschland heute ganz anders im Rate der Völker dasteht als noch vor 3 Jahren. In die innere Politik freilich bringt eine grolle Disharmonie der immer erbitterter werdende Parteihader.

Möge aber wenigstens an den „Kaisertagen“ der Kampfeslärm verstummen und allüberall beherzigt werden, daß es einen „kategorischen Imperativ“ gibt, ohne den kein Staat bestehen kann: „Das Vaterland über die Partei!“ — Möge jeder von uns geloben, diesen „kategorischen Imperativ“ mehr und mehr in sich wirksam werden zu lassen. Dann können wir leuchtenden Auges unserem Kaiser entgegensehen, und aus vaterländischem Herzen ihm entgegenrufen:

Grüß Gott in der Heimat!

Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe.

Nächst dem Herzog von Sachsen-Meiningen und dem Fürsten Reuß J. L. war Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe mit seinen 64 Jahren bisher der älteste regierende Fürst in Deutschland. Auch er hatte noch am 1. März gegen Frankreich und der Kaiserproklamation von Versailles seinen Anteil genommen, wenn auch nur als Thronfolger, so daß, wenn der Dacht jetzt die Kunde von seinem Tode verbreitet, mit ihm wieder einer der Zeugen der Begründung des Deutschen Reiches ins Grab gesunken ist, deren Häuflein nun immer kleiner wird.

Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe wurde am 25. Oktober 1846 in Krosen als Sohn des Fürsten Adolf und seiner Gemahlin, der Prinzessin Hermine zu Waldeck-Pyrmont, geboren und vermählte sich, nachdem er den Feldzug gegen Frankreich im Haupt-

quartier des 7. Armeekorps mitgemacht und im Mai 1871 als Rittmeister beim 11. Husarenregiment in den Verband des preussischen Heeres eingetreten war, am 16. April 1882 mit der Prinzessin Anna von Sachsen-Altenburg, die ihm sieben Kinder schenkte, sechs Söhne und eine Tochter, die heute erst im Alter von 3 Jahren steht. Am 8. Mai 1893 trat er nach dem Tode seines Vaters die Regierung des Fürstentums an und erfreute sich seitdem infolge seines leiblichen und konstitutionellen Verhaltens in allen Kreisen der Bevölkerung einer solchen Beliebtheit, daß sein Tod in Schaumburg-Lippe heute allgemeine tiefe Trauer hervorruft.

Sein Nachfolger, der jetzige Fürst Adolf, ist am 28. Februar 1883 in Stadthagen geboren und erhielt seine Erziehung in Braunschweig und Genua, worauf er von 1903 bis 1905 in Bonn studierte. Er trat dann, nachdem er seit 1898 à la suite des 7. Jägerbataillons gewesen, als Leutnant in das zweite Leibhusarenregiment ein und wurde 1907 nach Bonn in das 7. Husarenregiment versetzt, bei dem er, seit 1909 Oberleutnant, auch jetzt noch steht. Die nächste Folge des Regierungswechsels in Schaumburg-Lippe dürfte sein, daß Fürst Adolf, wie einst sein verstorbenen Vaters, zum Chef des in Wüdeburg garnisonierenden 7. Jägerbataillons ernannt wird und dann ebenfalls in schneller Steigerung zum Generalleutnant aufrückt. In unserem militärisch organisierten Staate bedürfen eben auch regierende Fürsten, wie Reichstänzer, eines ihrer Stellung entsprechenden militärischen Charakters, wenn sich nicht Unzulänglichkeiten ergeben sollen.

Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe ist noch unvermählt.

Das Haus Schaumburg-Lippe hat sich immer der besten Beziehungen zum Hause Hohenzollern erfreut.

Die Einnahmen der Reichspost- und Reichseisenbahn-Verwaltung

find im Rechnungsjahr 1910 nach den nunmehr bekannt gegebenen vorläufigen Zahlen ziemlich günstig gewesen. Die Reichspostverwaltung hat eine Gesamteinnahme von 705,7 Millionen M erreicht. Der Etat für 1910 zeigt eine Einnahme von 693,2 Millionen M, so daß sich ein Ueberschuß von 12,5 Millionen M oder 1,9 v. H. gegenüber dem Etatsanschlag ergibt. Nach dem Etatsanschlag für das Rechnungsjahr 1911 sollen in diesem 734,16 Millionen M aus der Reichspostverwaltung einkommen. Die Einnahmen müssen

also im laufenden Rechnungsjahr um fast 30 Millionen Mark gegen das vergangene steigen, wenn der diesjährige Etatjah erreicht werden soll. Die Reichseisenbahnen haben eine Gesamteinnahme von 131,6 Millionen M zu verzeichnen, das sind 9,3 Millionen Mark oder fast 7,6 v. H. mehr als im Etat vorgesehen ist, in dem nur 122,3 Millionen M angesetzt sind. Mit diesem Ergebnis liegt die Einnahme der Reichseisenbahnen im Etatsjahr 1910 bereits um über 2,5 Mill. Mark über dem Etatsanschlag für das laufende Rechnungsjahr, der nur eine Einnahme von 128,89 Mill. vorsieht. Zugänglich der Einnahmen aus Zöllen, Steuern und Gebühren ergibt sich nach den bisher bekannt gewordenen Ergebnissen eine Gesamteinnahme des Reiches von 214,5 Millionen Mark, das sind fast 58 Millionen mehr als im Etat angesetzt sind.

Aus den Parteien.

Die „Demokratische Vereinigung“

In Berlin ist eine von Dr. Barth, v. Gerlach u. a. herbeigeführte Abspaltung von der früheren „Frei. Vereinigung“, eine Abspaltung auch von der in der damaligen „Frei. Vereinigung“ aufgegangenen Naumannschen Gruppe. Zwischen beiden Richtungen besteht Feindschaft, woraus sich folgende Brevetier erklärt: In einer Versammlung der Demokratischen Vereinigung im ersten Berliner Reichstagswahlkreise erklärte der frühere Oberst Gredde, die „Demokratische Vereinigung“ würde bei den Stichwahlen zwischen einem Freisinnigen und einem Sozialdemokraten die Stimmen geben.

Mittelstandsvereinigung und Reichstagswahlen.

In der letzten Verwaltungsratsitzung der Mittelstandsvereinigung in Berlin führte nach der „Deutsch. Mittelstands-Zeitung“ Stadtmann über die bevorstehenden Wahlen u. a. aus: Alle bürgerlichen Parteien dürften unterstützt werden, mit Ausnahme derjenigen, welche mit den Sozialdemokraten zusammengehen. Man solle in dem Wahlkampf von einer Agitation gegen die Finanzreform Abstand nehmen, da alles darauf ankomme, die bürgerlichen Parteien zu einigen. Die Mittelstandsvereinigung werde eigene Kandidaten im allgemeinen nicht aufstellen. Das solle nur im Notfall erfolgen, wenn eine Einigung mit den bürgerlichen Parteien nicht zu erreichen sei. Seien mehrere Kandidaten vorhanden, die bereit seien, die Forderung der Mittelstandsvereinigung zu unter-

stützen, so müsse den Wählern die Entscheidung überlassen bleiben.

„Von Baffermann bis Bebel.“

Diese Zukunfts-Parole gibt nun auch der sog. Revisionist (und frühere Nationalsozialist) Dr. Maurenbrecher in den „Soz. Monatsheften“ aus als das Programm einer neuen Taktik seiner Partei, die zu einem „Regierungsblock der Linken“ führen müsse.

Rundschau.

Unserkreuliches aus der Ostmark.

104 deutsche Güter- und Bauernwirtschaften usw. mit einer Gesamtfläche von 40 805 Morgen sind vom 22. September 1910, also in rund 7 Monaten, wiederum dem Deutschtum verloren gegangen. Es entfallen davon 42 Grundstücke auf die Provinz Posen (Reg.-Bez. Bromberg 26 und Reg.-Bez. Posen 16), 39 auf Westpreußen, 15 auf Ostpreußen und 8 auf Schlesien — rund 40 000 Morgen im Werte von 15 Millionen Mark an deutschem Besitz in den 4 Provinzen verloren gegangen! Rechnet man die Endziffern der letzten Bevölkerungszählung, die sich auf einen Zeitraum von 5 Monaten erstreckt, dazu, so ergibt sich für das verfloßene Jahr (von Mitte April 1910 bis Ende April 1911) ein Gesamtverlust an deutschem Besitz von rund 90 000 Morgen im Werte von 33 000 000 Mark!

Ausbildungsreform für den höheren Konsulatsdienst.

Bei der zuständigen Behörde ist, wie uns mitgeteilt wird, seit längerem eine Vertiefung der fachwissenschaftlichen Ausbildung der Anwärter, die für den höheren Konsulatsdienst in Frage kommen, geplant. Demnach sollen nun Kurse eingerichtet werden, die eine Erweiterung der theoretischen Vorbildung der Anwärter für den praktischen Dienst bezwecken. Der Besuch der Kurse kommt für die Anwärter in Frage, wenn sie im Auswärtigen Amt beschäftigt sind. Die Vorlesungen sollen von einer Anzahl von Praktikern und Theoretikern abgehalten werden, die sich besonders hierfür eignen.

Die deutsche Ausstellung in Turin.

Ohne vorherige Anfrage erschien der König gestern gegen 1/2 9 Uhr vormittags in der deutschen Ausstellung, um die Elektrizitätshalle, die Maschinenhalle und die Eisenbahnhalle zu besichtigen. Geheimrat Busley führte den König. Die bedeutende industrielle und technische Schau, die Deutschland in Turin veranstaltet hat, machte auf den König sichtlich einen großen Eindruck.

Landwirtschaftlicher Ausflug nach Deutsch-Ostafrika.

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft veranstaltet in der Zeit vom Juli bis November d. J. eine Gesellschaftsreise zum Studium der landwirtschaftlichen Verhältnisse in Ostafrika. In erster Linie hat das Unternehmen den Zweck, die deutsche Kolonie genau kennen zu lernen. Dementsprechend werden die wichtigsten Orte, soweit sie nicht mit allzugroßen Mühen zu erreichen sind, aufgesucht werden, so Usambara und das Gebiet des Kilimandscharo, ferner die wichtigsten Siedelungen an der von Dar-es-Salaam nach Kilimandscharo führenden Bahn. Aber auch der Süden soll eingehend studiert werden. Um einen Vergleich der deutschen mit der englischen Kolonie vorzunehmen, wird dann am Schluß der Gesellschaftsreise Britisch-Ostafrika und der Victoria-Nyanja-See besucht.

Französische Dreadnought-Geschwader.

Am 1. Juli d. J. wird, wie der „Matin“ mitteilt, die erste Division von Dreadnoughts, bestehend aus den Schiffen „Diderot“, „Danton“ und „Condorcet“, formiert sein. Die zweite Division mit den Schiffen „Voltaire“, „Mirabeau“ und „Bergniaud“ wird gleichfalls noch in diesem Jahre formiert. Der Marineminister Delcassé hat bestimmt, daß beide Divisionen ein besonderes Geschwader bilden, mit einem Vizeadmiral als Oberbefehlshaber und einem Konteradmiral als zweiten Kommandanten. Dies Geschwader wird als erstes in der Liste geführt. Die beiden jetzigen Geschwader erhalten die Nummern Zwei und Drei.

Britisches Urteil über Deutschlands Marokkopolitik.

Im „Newport Herald“ gibt — eben frisch von Fez zurückgekehrt — der Schotte R. Maday, einer der gründlichsten Kenner Marokkos, bemerkenswerte Aufschlüsse über die Lage und Stimmung im Land. Er ist der Ueberzeugung, daß an dem neuen Aufbruch im Lande nur das Verfahren der Franzosen schuld ist, die es auf eine Ausdehnung ihres westafrikanischen Besitzes abgesehen haben. Ueber die Haltung Deutschlands spricht sich dieser schottische Reisende wie folgt aus: „Lassen Sie es mich hier entgegen den leichtfertigen Berichten in der (englischen) Presse aussprechen, daß Deutschland, weit entfernt, in Marokko Verwirrung zu stiften, sich vollständig zurückhält und eine völlig korrekte und uninteressierte Haltung eingenommen hat. Ich weiß, daß tatsächlich vor den gegenwärtigen Wirren hervorragende Marokkaner den Sultan der Türkei, als das Haupt des Islams, in ihrer Not um Rat angegangen haben. Man bedeutete sie, daß es nutzlos wäre, Großbritannien oder Amerika um Hilfe gegen die französischen Uebergriffe zu bitten. Man wandte sich an Deutschland, aber der deutsche Botschafter in Konstantinopel gab auf das deutlichste zu verstehen, daß eine deutsche Einmischung so lange nicht erwartet werden könne, als der Vertrag von Algieras nicht offen verlegt werde. Ich weiß außerdem, daß deutsche Unterthanen die Meinung erhielten, sich jeder Erörterung der marokkanischen Beschwerden mit irgend einem der Stämme zu Tanger oder sonstwo zu enthalten. Hätten Frankreich oder

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Mitteilungen ist nur mit deutscher Genehmigung — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Krieg gegen die Europäer in Marokko?

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)
rs. Berlin, 3. Mai. Aus Tanger wird gemeldet, daß die großen Stämme Djebel-Bani und Sus-Alfa den marokkanischen Krieg gegen die Europäer erklärt und zum Schuß des Sultans nach Fez marschieren.

Der deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Berlin, 2. Mai. Heute ist hier der neue deutsch-schwedische Handelsvertrag vom Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Riederer-Wächter und dem hiesigen schwedischen Gesandten von Trolle unterzeichnet worden. Der Wortlaut wird morgen in der „Nordd. Allgem. Zit.“ veröffentlicht werden.

Trauerfeier für + Schilling.

Berlin, 3. Mai. In der Kaserne des Königin-Elisabeth-Regiments fand gestern nachmittag unter außerordentlich großer Beteiligung eine Trauerfeier für den am 28. März in Konstantinopel erschossenen deutschen Militärinstrukteur Oberstleutnant v. Schilling statt. Erschienen waren u. a. Generalfeldmarschall Freiherr v. d. Goltz, der kommandierende General des Gardekorps, eine Anzahl hoher Militärs, der türkische Botschafter, türkische Militärs, die Spitzen der ottomanischen Kolonie, sowie deutsche Offiziere aller Waffengattungen. Die Beisetzung fand auf dem nahen Friedhofe statt.

Der kalte Wasserstrahl in der Marokkofrage.

P. Paris, 3. Mai. (Privatmeldung des „R. L.“) Deutschlands Haltung in der Marokkofrage und die hochpolitischen Warnungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ haben in Paris erschütternd abgelesen gewirkt. Wie die ministerielle Presse meldet, sind den Algeciras-Mächten neue beruhigende Erklärungen gegeben worden. Der Zug nach Fez ist zwar nicht aufgegeben worden, aber tatsächlich erheblich eingeschränkt. Auch die in Marseille zur Einschiffung nach Marokko bereit stehenden Truppen sind teilweise wieder in ihre Garnisonen zurückbeordert worden.

Papst und König von Württemberg.

d. Rom, 3. Mai. Die offizielle Zeitschrift „Acta Apostolicae Sedis“ publiziert heute ein Gratulations Schreiben des Papstes an das württembergische Königspaar. Der Papst dankte zuerst für die Glückwünsche, die der König ihm geschickt habe und beglückwünschte ihn seinerseits zum 25. Ehejubiläum, um so lieber, als ihm bekannt sei und er aus Erfahrung wisse, ein wie

großes Wohlwollen der König für den Kaiser und die katholischen Württemberger nicht aufhören zu zeigen.

Hilfsposten aus Süddina.

L. London, 3. Mai. (Privatmeldung des „R. L.“) Die „Morningpost“ kabelet aus Peking eine große Ausbreitung des Luftstandes in Süddina. Teile von Regierungstruppen sind den Berichten des Blattes zufolge zu den Luftständigen übergegangen. In Hongkong selbst macht sich eine Pöbelherrschaft auch den Europäern fühlbar.

Präsident Diaz.

L. London, 3. Mai. (Privatmeldung des „R. L.“) Aus Mexiko wird „News“ gemeldet: Die mexikanische Regierung befreit, daß Präsident Diaz den Rebellen Zugeständnisse gemacht habe und daß er überhaupt an seinen Rücktritt denke.

Die englische Verfassungskrisis.

L. London, 3. Mai. (Privatmeldung des „R. L.“) Die Regierung verlangt, daß im Oberhaus die Beratung der Betsbill vor der von Lansdownes Reformbill erfolge. Asquith erklärte dazu, daß jeder Versuch einer Versteppung als Ablehnung aufgefaßt und entsprechende Maßnahmen zur Folge haben werde.

Neue japanische Handelsagenten.

d. Tokio, 3. Mai. (Pet. Tel.-Ag.) Die japanische Regierung hat beschlossen, für Hamburg, Indien, Tientsin und die Nordmanchurerei Handelsagenten zu ernennen.

Montenegro und Albanien.

Konstantinopel, 3. Mai. Der Balk von Kosowo meldet vom 30. April: Die Montenegriner verschanzen sich gegenüber den in der Zone von Mostowatsch befindlichen Posten, was auf einen bevorstehenden Angriff schließen läßt. Die Pforte hat ihren Befehlenden in Cetinje beauftragt, einzuschreiten.

Das Kriegsrecht über Albanien.

K. Konstantinopel, 3. Mai. (Privatmeldung des „R. L.“) „Sabah“ meldet: Der Ministerrat genehmigte die Verhängung des Kriegsrechtes über Albanien. Die Durchführung der Maßregel liegt in dem freien Ermessen des Oberkommandierenden in Albanien.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierteljährlich M. 1.60 einschließlich Frachtkosten; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:

Die einseitige Zeitzeile ober oder unten 15 Bspg. Reklamezeile 40 Bspg. Lokalanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabedzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Gernsprechanschlässe: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 204.

Großbritannien so gut behandelt wie die Deutschen, dann gäbe es heute keine Birren in Marokko. Da dies Lob aus dem Munde eines britischen Unterthanen stammt, ist es in diesem Fall doppelt wertvoll.

Kleine Rundschau.

Württembergische Eisenbahnpost. Der der Zweiten Kammer zugegangene Entwurf betreffend die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau und die außerordentlichen Bedürfnisse der Verkehrsanstaltenverwaltung im Finanzjahr 1911/12 erfordert insgesamt 40 781 000 M.

Ueber den Handelsvertrag zwischen Deutschland und Japan finden direkte Verhandlungen zwischen dem deutschen Handelsvertrag-Komitee und dem japanischen Vorkaufsstelle statt. Die Verhandlungen nehmen einen durchaus günstigen Verlauf und besteht begründete Aussicht, den Vertrag dem Deutschen Reichstag noch vor seiner Vertagung bis zur Nachfrist im Herbst zur Annahme vorzulegen.

Deutsche Kanzlei. In diesen Tagen ist in Berlin die „Deutsche Kanzlei“ errichtet worden, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, als „Auskunftsstelle“ in allen nationalen Fragen, soweit sie nicht parteipolitisch sind, zu dienen. Wer sich über nationale Vereine, Zeitungen und Zeitschriften, Abhaltung nationaler Vortragsabende und Veranstaltungen, über Literatur auf bestimmten Gebieten (vor allem nationaler Erziehung, Verbreitung des Deutschstums, Kolonial- und Flottenpolitik usw.) zuverlässige Auskunft verschaffen will, kann sie von der Deutschen Kanzlei erhalten. (Berlin, SW 11, Halenplatz 9.)

Die württembergische Abgeordnetenkammer wird am 18. Mai wieder zusammentreten.

Die Oideutsche Ausstellung in Posen wird am 16. Mai durch den Kronprinzen eröffnet. Von Posen erfolgt dann die Weiterreise des Kronprinzen nach Petersburg.

Sozialpolitische Umschau.

Der 1. Internationale Jugendgerichtstag findet in Paris vom 29. Juni bis 1. Juli dieses Jahres statt. Die wichtigen Fragen der Bekämpfung des Jugendgerichtswesens, der Mitwirkung der Jugendgerichtshilfe beim Jugendgericht und ihre Stellung gegenüber dem Staat, sodann der überwachenden Freiheit oder Schutzauflage bilden die Verhandlungsgegenstände.

Arbeiterversicherung in Rußland? Die Reichsдума erörterte die Regierungsvorlage über die Unfallversicherung der Arbeiter. Der Referent, Baron Tiesenhausen, wies darauf hin, daß alle Mitglieder der Duma-Kommission für Einführung des Gesetzes in die Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit seien. Die Regierung sei jetzt entschlossen, die in den westlichen Staaten, besonders in Deutschland erprobten Maßregeln durchzuführen. Die Vorlage sei für Rußland bedeutungsvoll und müsse auf den weiteren Entwicklungsgang des russischen Staatsgedankens einwirken. Als Redner traten meist Sozialdemokraten auf. Potrowski erklärte, die Sozialdemokraten seien für die Verbesserung, doch müßten die Kosten der Vorlage durch Besteuerung der Arbeitgeber aufgebracht werden. Der Arbeitslohn, das Existenzminimum, dürfe nicht geschnitten werden. Da die Vorlage die Versicherung der Arbeitgebern übertrage, würden die Sozialdemokraten dagegen stimmen. Der Redner Stepanoff meinte, die Vorlage lasse zu viel Einmischungen der Lokalverwaltung zu und wisse zu wenig Staatshilfe auf. Außerdem habe die Duma-Kommission die Regierungsvorlage entgegen den Interessen der Arbeiter umgearbeitet.

Was in der Welt vorgeht. Blufft eines Irrenjungen. Der am 1. April mit dem zweiten Bataillon des Deutsch-Ordens-Regiments nach Marienburg versetzte Zahlmeister Legoth, der

Spuren geistiger Ummachung zeigte und deshalb vom Amte suspendiert werden mußte, sollte in das Diakonissenhaus eingeliefert werden. Als die Wärter ihn in den Keller führten, um dort eine Untersuchung vorzunehmen, zog der Wahnsinnige sein Taschenmesser und stieß blindlings auf die Männer ein. Zwei von ihnen wurden lebensgefährlich verletzt; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Als Raube erschossen. In der Böhrler Heide bei Hagen i. Westfalen schoß ein 16jähriger Lehrling nach Spanien. Ein vorübergehender Schloffer machte den Burschen auf des Gefährliche seines Tuns aufmerksam. Als der Mann davonging, richtete der Bursche die Waffe gegen ihn und schoß ihn von hinten in den Kopf. Der Mann, Vater von sieben Kindern, starb im Krankenhaus. Der Lehrling konnte verhaftet werden.

Auch ein Grund zum Hausverkauf. In der in dem weimarischen Städtchen Anna ercheinenden „Ostthüringischen Zeitung“ war folgendes Inserat zu lesen: „Hausverkauf. Mein in der Mohrbachstraße belegenes Haus will ich, weil mein Nachbar Binders Junge mir ein Fenster zerbrochen hat, sofort verkaufen. Wilhelmine Lautenschläger.“ Nachbar Binders Junge muß doch ein rechter Schlingel sein!

Feststurz bei Andernach. Ein großer Feststurz hat sich auf dem rechten Rheinufer gegenüber von Andernach ereignet. Riefige Felsmassen lösten sich plötzlich auf dem sogenannten Krabbenberge und stürzten mit gewaltigem Donner in das Tal hinab, bis an den Eisenbahndamm. Da zu befürchten ist, daß diese Felsstücke sich fortsetzen, sind von der Eisenbahnbetriebe Abdommungsarbeiten angeordnet worden. Ein Teil der Bergabhänge befindet sich in Bewegung.

Späte Entdeckung einer Grabhügelung. Am 31. Mai werden 200 Jahre verfloßen sein, seit der Gründer des Wallfahrtsortes Albenborn, Freiherr Daniel von Osterberg, gestorben ist. Die Gruft ist jetzt geöffnet worden, wobei man die Entdeckung machte, daß die Begräbnisstätte vollständig ausgeraubt war. In den Jahren 1856 bis 1869 wurde die Kirche in Albenborn einer durchgreifenden Renovation unterzogen. Dabei sind die Fundamente auch in die Gruft hinabgegraben, haben die Särge erbrochen und durchwühlt, sowie alle Kostbarkeiten geraubt. Auch die türkischen Tropfen wurden teilweise demoliert und zum Teil sorglos geschleppt.

Todesprung von der Donaubrücke bei Regensburg. Von der 40 Meter hohen Eisenbahnbrücke am festsigen Ufer der Donau bei Regensburg sprang ein siebzehnjähriges Mädchen aus Regensburg in die Tiefe, blieb aber an Telegraphendrähten hängen und stürzte dann erst ab. Sie wurde tödlich verletzt in das Krankenhaus nach Regensburg gebracht. Die Tat erfolgte aus Liebestummer.

Rache eines Knaben. In Troges spielten einige Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren in einem Hofe. In der kleinen Gruppe kam es zu Meinungsverschiedenheiten, und der neunjährige Paul Troiet wurde von seinen Kameraden wegen Unerträglichkeit aus dem Spiele ausgeschlossen. Das Kind begab sich ohne Zögern in die nahe Wohnung seiner Eltern, nahm einen geladenen Karabiner von der Wand, lehrte zu seinen Spielgefährten zurück und schoß aus nächster Nähe unter sie. Ein sechsjähriges Mädchen, Renée Blot, wurde von der Kugel mitten in die Stirn getroffen und sterbend ins Krankenhaus gebracht.

Eine Carnegie-Stiftung. Carnegie hat dem schweizerischen Bundesrat 650 000 Franken für die Errichtung einer Stiftung für Lebensretter und ihre Hinterbliebenen zur Verfügung gestellt.

Ein weiblicher Polizeidirektor. Die Stadt Hunenell in Kansas hat bereits einen weiblichen Bürgermeister. Jetzt will die Stadt auch einen weiblichen Polizeidirektor anstellen.

Ein verhängnisvoller Irrtum der Wissenschaft. Ein Luftkirtum, den die Wissenschaft verschuldet hat, ist jetzt wieder gutgemacht und einer fast vernichteten Existenz wieder zu ihrem Rechte verholfen worden. An den Küsten Neu-Seelands sind in der letzten Zeit

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neuaufnahmen gemacht worden, und hierbei wurde festgestellt, daß auf allen Karten die an der Nordspitze dieser Inselgruppe vor dem Kap Keinga lagernden „Drei Königsinseln“ zwei Meilen zu weit südlich verzeichnet sind. Jahrelang waren hier die schwersten Schiffsunfälle vorgekommen, so auch am 19. November 1902 der Dampfer „Gingamite“ mit Mann und Maus untergegangen. Nur wenige Personen blieben am Leben und der gleichfalls getreite Kapitän Alwood wurde zur Verantwortung gezogen und verurteilt. Vergeltens hat er damals seine Unschuld beteuert und erklärt, mit aller Vorsicht zu Werte gegangen zu sein. Die Karten bewiesen das Gegenteil. Seine Verurteilung schmitz sah seine Laufbahn ab. Jetzt aber, nachdem die Neuvermessung seine Schuldlosigkeit ergeben hat, ist er wieder in den Dienst gestellt worden und hat eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Unerlei vom Tage. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Belfort erfolgte ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierte Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Höchste Temperatur am 2. Mai 16,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,7. Niederschlagsmenge des 2. Mai 0,0 mm.

Wasserhand des Rheins am 3. Mai früh. Schutterinsel 192, gefallen 5, Keil 273, gefallen 3, Wagram 420, gefallen 3, Mannheim 360, gefallen 2 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 3. Mai 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm. Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	760	+ 10	S 2	bedeckt
Damburg	762	+ 11	SO 2	
Emmenünde	765	+ 10	SO 2	heiter
Wismar	766	+ 7	SO 3	
Wismar	763	+ 10	S 4	wolfig
Bremer	765	+ 9	SO 2	heiter
Dresden	766	+ 10	SO 2	
Breslau	767	+ 10	SO 2	halbbedeckt
Reg.	764	+ 9	SO 2	bedeckt
Frankfurt (M.)	764	+ 9	SO 1	wolfig
Korlsruhe (M.)	764	+ 10	SO 1	heiter
München	766	+ 7	SO 2	wolkenlos
Amst.	760	- 5	R 2	heiter
Stettin	759	+ 9	SO 6	bedeckt
Aberdeen	750	+ 7	S 5	wolfig
St. Petersburg	764	+ 10	R 3	
Paris	764	+ 11	SO 1	bedeckt
Wien	762	+ 10	SO 2	
Belgrad	760	+ 9	SO 2	
Thorsboon	742	+ 7	S 4	wolfig
Sandness	738	+ 2	SO 1	Regen
Christiansund	754	+ 13	SO 1	halbbedeckt
Stangen	761	+ 8	S 3	bedeckt
Kopenhagen	764	+ 9	R 2	
Stockholm	764	+ 7	R 2	wolkenlos
Saparanga	767	+ 5	SO 1	
Harangul	774	- 3	SO 1	bedeckt
Petersburg	764	+ 9	SO 2	
Riga	765	+ 7	SO 2	
Reval	768	+ 9	R 1	wolkenlos
Berlin	765	+ 9	R 1	bedeckt
Rom	758	+ 11	R 2	wolfig
Norwegen	761	+ 14	S 3	bedeckt
Capri	764	+ 11	R 3	wolkenlos
Brindisi	757	+ 12	R 1	bedeckt
Triest	760	+ 15	SO 4	wolfig
Lugano	763	+ 10	R 1	wolkenlos
Nizza	768	+ 13	SO 1	bedeckt
Verona	768	+ 13	SO 1	bedeckt
Genoa	768	+ 13	SO 1	bedeckt
Santis	563	- 5	SO 6	wolkenlos

Mit Ausnahme von Zugspitze und Santis sind die Barometerverte auf den Meeresspiegel reduziert.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. R. Redemann; für den Inseratenteil: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., familiär

Aus Anlaß der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin wird die Hoftrauer für die heutige Vorstellung im Hoftheater auf Allerhöchsten Befehl abgelegt.

Karlsruhe, den 4. Mai 1911.

Großh. Oberstkammerherrenamt.

Das
Juwelen-,
Gold- und Silberwaren-Geschäft

J. Petry Wwe.

Hoflieferant

bleibt an den

Sonntagen vom 1. Mai bis 1. Oktober
dieses Jahres
geschlossen.



Schön ist!

ein reines
zartes
Gesicht

frei von Sommersprossen, Mitessern
u. dergl. Wer sich diese Schönheit erhalten
will, benütze täglich die bewährte

Sommersprossensalbe

Preis Mk. 2.— per Dose bei

H. Bieler, Kaiserstrasse 223, zwischen Hauptpost und
Kaiserdenkmal.

Spezialgeschäft für Damen-Frisieren mit grossem Laden für Parfümerien und
Toilette-Artikel.

Kein Laden! Deshalb billig!

Ausnahme-Angebot!

Großer Posten hochmoderner
Herrenkleiderstoff-Reste,

beste Fabrik, auch zu Damenkostümen
geeignet, englisch imitat, reizende Dessins,
Wert per Meter bis Mk. 14.— jetzt Mk. 5.— bis 8.—

NB. Maß-Anfertigung wird auf Wunsch unter Garantie
zu Selbstkostenpreisen besorgt.

Herren-Anzug nach Maß, elegantes
Façon Mk. 40.— bis 55.—

Damen-Kostüm nach Maß, elegantes
Façon, von Damenschneider gefertigt . . .
Mk. 45.— bis 59.—

Knaben-Anzug nach Maß, bis 14jährig
Mk. 8.— bis 20.—

zu Kleider, Blusen etc.,
viel unter Preis!

Mülhauser Reste

Besichtigung gerne gestattet!

Braut-Ausstattungen,

Weißwaren, Federbetten, Rohhaar-Matratzen zu Engros-
Preisen. — Viele Referenzen.

Emil Scherer

Sofienstr. 166, 1 Treppe, neb. Uhlandstr.

Rabatt-Marken.

Berlen, Glittern, Glas-
und
Wachperlen, Steine etc.
in allen modernen Farben
stets am Lager.
A. Ziegler
Ritterstraße 2 II
Pariser Kleiderstickerei
und Perlenhandlung.

Eugen Langer,

Druckerei — Kaiserplatz,

rasche Anfertigung von

Verlobungsanzeigen,

Hochzeitsentladungen,

Geburts- und Traueranzeigen,

Besuchskarten etc. etc.

Rochherde,

solide Konstruktion. 1886-1901

Jos. Meess,

Erbsprinzenstraße 29.

Wochengottesdienste.

Donnerstag, 4. Mai.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpf.

Kapp.

Johanneskirche. 8 Uhr: Stadt-

pfarrer Dörschbacher.

Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpf.

Wiedemeier.

Wollblumen-
Pastillen

empfiehlt

Georg Dehler, Hofkonditor,
Herrenstraße 18.

Niederlage:

Luise Wolf, Karlsriedrichstraße 4.

Jean Kissel

Hoflieferant

Kaiserstr. 150 Tel. 335

empfiehlt

frische Hechte, Zander,
Rotzungen, Seezungen,
Heilbutt Schellfische
Kabeljau, Weser- und
Rheinsalm, Matjes-
Heringe, Sommer-

Malta-Kartoffeln.

Neue Malossol-Kaviar

Junge Enten, Poularden

Hähnen, Tauben.

Konserven

mit 10% Rabatt.

Schwetzingen Spargeln.

Weine, Liköre, Sekt.

Rabattmarken.

Prompter Versand.

Spargel.

Täglich frische Schwetzingen Spar-
gel zu billigst. Tagespreis. empfiehl
J. Martus, Leopoldstr. 37, Tele-
phon 1688. — Für Sonn- u. Feiertage
Vorausbestellung erwünscht.

Joghurt

täglich frisch frei Haus.
Sterilisationsanstalt von Dr. Sandel,
Borholzstraße 48. Telefon 632.

Grosses Lob

spenden die Hausfrauen

Roths Fleckwasser

nicht feuergefährlich

Glas 50 Pfg.

Hofdrogerie Carl Roth.

Wolle! Wolle!

kann zu jeder Tageszeit ge-
schlumpft werden in der
Dampf-Wettfederrei-
nigungsanstalt, Roh-
haar- und Wollschlum-
pererei von

Frau Anna Geßler,

39 Walbhornstr. 39.

Verbandstoffe

empfiehlt

Carl Roth,

Hofdrogerie.

Aerzte, Fabriken und Kranken-

kassen erhalten Rabatt.

Turngesellschaft Karlsruhe

Gut Heil!

Sonntag, den 7. ds. Mts.

Turnfahrt

der Männer-Riege.

Abfahrt 6¹² Hauptbhf. nach

Gernsbach.

Mittagsessen 2 Uhr. Sternern

in Scheuern.

Näheres Donnerstag abend

Turnha. le.

Der Turnwart.

Schwarzwalddverein

(Sektion Karlsruhe)

Donnerstag,

den 4. Mai 1911

Vereinsabend

im Moninger, Konkordiasaal.

Der Ausflug in die

Pfalz findet am 14. Mai

statt.

Sonntags-Ruhe.

Von heute an bleibt mein Geschäft, wie
bereits in meinen früheren Lokalen, wieder

Sonntags geschlossen.

Reformhaus zur Gesundheit L. Neubert
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Metropol-Theater

Größtes Kinematographen-
Theater am Platze

Schillerstrasse 22 Ecke Goethestrasse.

Programm

für Mittwoch, den 3., Donnerstag, den 4., Freitag,
den 5. Mai 1911.

1. Zoologischer Garten in Amsterdam. Neueste Natur-
aufnahme aus Holland. Herrlich koloriert.
2. Das Bildnis. Grossartiger dramatischer Schlager von
den beliebten Künstlern der Vitagraph-Gesellschaft.
3. Schreckliche Kinder. Kostliche Humoreske.
4. Der grösste Schlager dieser Woche!
Die Luftpiraten im Jahre 1936. Erstklassiger eng-
lischer Kunstfilm.
5. Der Nachwandler. Zwerchfellerschütternde Komik.
6. Kapital und Arbeit. Ergreifende dramatische
Szene aus dem Arbeiterleben, spielt in einer grösseren
Fabrik. Tadelloses Spiel der Künstler u. Künstlerinnen
stempeln dieses Sujet zu einem erstklassigen Schlager.
7. Meister Petz als Hausgenosse. Schöne Aufnahme
aus dem Leben eines kleinen russischen Bären.
8. Die Rückkehr von der Kreuzfahrt. Historisches Drama
aus dem Mittelalter.

Ausser dem vorstehenden sensationellen Kino-Programm:

Deklamationen

von Fräulein Minni di Cerenotti Strauss,
moderne Schauspielerin und Schriftstellerin.

Salonsatiren.

- | | |
|------------------------------|----------------------|
| a) Dr. Schneider | von M. di Cerenotti. |
| b) Der Löwe | von M. di Cerenotti. |
| c) Der Teetisch | von H. Heine. |
| d) Eine Fabel | von M. di Cerenotti. |
| e) Eine Moralpauke | von M. di Cerenotti. |

Dramatische Soloszenen, Melodramen,
Rezitationen und lebende Lieder.

- | | |
|---|----------------------|
| a) Ein Frauenschicksal | von M. di Cerenotti. |
| b) Judith Simon, eine russische Sage. | |
| c) Was will Majestät mit dem
Jungen? | von W. Anthes. |
| d) So einer war auch er | von Arno Holz. |
| e) Ein Melodrama | von Seidel. |

Geschichten aus der Kinderstube.

- | | |
|----------------------------------|----------------------|
| a) Die kleine Mamamaus | von Bayerlen. |
| b) Das Abendgebet | von J. Metz. |
| c) Kindliche Unschuld | von M. di Cerenotti. |
| d) Mein Leutnant | von M. di Cerenotti. |
| e) Berliner Range | von A. O. Weber. |
| f) Puppenkauf | von F. Kahn. |

Colosseum-Varieté

Waldstraße 16/18 Telephone 1938.

Direktion: Gust. Kiefer.

= Jackson = der Amerikaner kommt!!

Heute Donnerstag, den 4. Mai 1911 ringen:

Jackson mit Wolf

Amerikas Ringerriese mit Luxemburg.

Faoul de Nancy mit Debie

Frankreich mit Westfalen.

Entscheidungskampf

zwischen

Eggeberg mit Horvath

Finnland mit Mähren.

Beginn der Ringkämpfe 9¹² Uhr.

Vorher präzis 8 Uhr das sensationelle Varieté-Programm.